

SCHELLING & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Schelling & Partner, Kronprinzstraße 11, 70173 Stuttgart

An die Belegschaftsaktionärinnen
und Belegschaftsaktionäre der
Wüstenrot & Württembergische AG
W&W-Platz 1
70806 Kornwestheim

Bitte stets angeben: 216/25 K/iu
Referat: Dr. Weber
Sekretariat: Frau Ulmer
Durchwahl: +49 711 2079-211
E-Mail: weber@schelling.de

RECHTSANWÄLTE

DR. ROLAND SCHELLING († 2024)
DR. JÜRGEN REIMER
DR. J. MATTHIAS AULL
DR. FRANZ X. WALLNER
DR. DANIEL GRAMLICH
DR. F. MORITZ WEBER, Dipl.-Kfm.
DR. JOHANNES LUMPER

Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung
AG Stuttgart, PR 178

Kronprinzstraße 11
70173 Stuttgart

Telefon +49 711 2079-0
Telefax +49 711 2079-290
www.schelling.de

16.04.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ordentliche Hauptversammlung Ihrer Gesellschaft findet in diesem Jahr statt am

Mittwoch, den 13. Mai 2026, um 10:00 Uhr.

Die Hauptversammlung wird als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einladung zur Hauptversammlung nebst Tagesordnung.

I.
Tagesordnung

Die Tagesordnung enthält den Vorschlag, eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Dividende von 0,65 Euro pro Aktie auszuschütten.

Die Tagesordnung sieht des Weiteren die Vorlage der Jahresabschlüsse und der dazugehörigen Dokumente sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat vor.

Unter Tagesordnungspunkt 5 ist sodann die Beschlussfassung über die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 vorgesehen.

BW-Bank (BLZ 600 501 01) 1 291 825
BIC/SWIFT: SOLADEST600
IBAN: DE42 6005 0101 0001 2918 25
UST-ID: DE 147 634 052

Dr. Aull Fachanwalt für Versicherungsrecht
Dr. Gramlich Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
Dr. Lumper Fachanwalt für Arbeitsrecht und
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Dr. Wallner Fachanwalt für Arbeitsrecht und
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
Dr. Weber Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Eine Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, über die Bestellung des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2026 und das erste und zweite Quartal des Geschäftsjahres 2027 sowie über die vorsorgliche Bestellung des Prüfers der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Jahr Geschäftsjahr 2026 soll unter Tagesordnungspunkt 6 erfolgen. Der Aufsichtsrat schlägt dabei gestützt auf die Empfehlung des Risiko- und Prüfungsausschusses vor, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zu bestellen.

Tagesordnungspunkt 7 enthält die Beschlussfassung über eine Anpassung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder und eine entsprechende Satzungsänderung. Die Vergütung soll dahingehend angepasst werden, dass ab dem Geschäftsjahr 2027 kein Sitzungsgeld mehr für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats oder Ausschüssen des Aufsichtsrats bezahlt wird. Im Gegenzug soll die Grundvergütung von bislang 27.500,00 Euro auf nunmehr 37.000,00 Euro jährlich angehoben werden. Ferner soll für die Mitgliedschaft im Vermittlungsausschuss sowie im Nominierungsausschuss künftig keine gesonderte Vergütung mehr gewährt werden. Ebenfalls entfällt damit die Vergütungserhöhung für den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz in diesen Ausschüssen.

Das von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglied Dr. Frank Ellenbürger hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2026 niedergelegt. Daher soll nunmehr unter Tagesordnungspunkt 8 Herr Dr. Christof Hasenburg, Rechtsanwalt & Notar, wohnhaft in Berlin als Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat gewählt werden. Die Wahl soll für den Rest der Amtszeit des ausscheidenden Mitglieds, das heißt bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2028 endende Geschäftsjahr beschließt, erfolgen.

II.

Geschäftsjahr 2025

Nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2024 ist es der W&W-Gruppe gelungen, das Konzernergebnis nach IFRS im vergangenen Geschäftsjahr um mehr als das Dreifache auf 121 Mio. Euro zu steigern. Grundlage war dabei neben einer fast durchweg starken Entwicklung des Neugeschäfts, insbesondere im Bereich des Kfz- und Firmenkundengeschäfts, auch eine Normalisierung der Schadenssituation, nachdem im Vorjahr eine beispiellose Serie von unwetterbedingten Großschäden das versicherungstechnische Ergebnis belastet hatte. Dank der positiven Entwicklung beim Neugeschäft, konnte die W&W-Gruppe Marktanteile hinzugewinnen und ihre Marktposition weiter ausbauen. Das Ergebnis der W&W AG nach HGB konnte im siebten Jahr in Folge auf nunmehr 146 Mio. Euro verbessert werden.

Das Gesamtergebnis des Konzerns (Total Comprehensive Income), das sich aus dem Konzernergebnis zuzüglich des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income – OCI) zusammensetzt, lag für das Geschäftsjahr 2025 bei 102 Mio. Euro (Vorjahr 22 Mio. Euro). Das Sonstige

Ergebnis belief sich auf – 19 Mio. Euro (Vorjahr – 13 Mio. Euro). Durch die im Jahr 2025 gestiegenen Zinsen kam es zu sinkenden Marktwerten bei festverzinslichen Wertpapieren und Namensteln. Deren unrealisiertes Ergebnis mit Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis betrug – 885 Mio. Euro (Vorjahr. – 83 Mio. Euro). Gegenläufig wirkten sich die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten/Rückstellungen nach IFRS 17 aus. Das unrealisierte Ergebnis hieraus lag bei 837 Mio. Euro (Vorjahr. 65 Mio. Euro). Das versicherungsmathematische Ergebnis aus leistungsorientierten Plänen zur Altersvorsorge betrug 29 Mio. Euro (Vorjahr. 6 Mio. Euro). Im Vorjahreszeitraum waren die Zinsen noch weitestgehend konstant und führten nur zu geringen unrealisierten Verlusten bei den Kapitalanlagen sowie zu niedrigen unrealisierten Gewinnen bei den Rückstellungen.

Das Finanzergebnis (brutto) lag bei 1.297 Mio. Euro (Vorjahr 1.803 Mio. Euro). Mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein wesentlicher Teil des Konzern-Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Nach der entsprechenden Beteiligung der Versicherungsnehmer sank das Finanzergebnis auf 258 Mio. Euro (Vorjahr 476 Mio. Euro). Ursächlich für diese Entwicklung (brutto) waren folgende Ergebniskomponenten: Das laufende Ergebnis lag bei 1.327 Mio. Euro (Vorjahr 1.396 Mio. Euro). Die gestiegenen Dividendenerträge konnten den rückläufigen Zinsüberschuss nicht kompensieren. Das Ergebnis aus der Risikovorsorge sank auf – 60 Mio. Euro (Vorjahr – 27 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf das Ergebnis im Segment Wohnen zurückzuführen. Das Bewertungsergebnis lag bei 96 Mio. Euro (Vorjahr 472 Mio. Euro). Bei Aktien und Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen kam es zu Kursgewinnen. Gegenläufig entwickelten sich die Alternativen Investments und Investmentfonds. Durch den Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar sank außerdem das Währungsergebnis vor allem im Segment Personenversicherung deutlich. Das Veräußerungsergebnis betrug – 66 Mio. Euro (Vorjahr – 38 Mio. Euro).

Die einzelnen Segmente zeigten unterschiedliche Entwicklungen:

Das Ergebnis nach Steuern im Segment Wohnen reduzierte sich auf – 117 Mio. Euro (Vorjahr 16 Mio. Euro). Das Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme lag mit 11.072 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert von 10.990 Mio. Euro und entwickelte sich damit deutlich besser als der Markt. Das Netto-Neugeschäft nach Bausparsumme (eingelöstes Neugeschäft) verringert sich infolge des niedrigen Brutto-Neugeschäfts 2024 erwartungsgemäß auf 8.723 Mio. Euro (Vorjahr 10.333 Mio. Euro).

Im Segment Personenversicherung lag das Ergebnis nach Steuern mit 19 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 42 Mio. Euro. Die Beitragssumme des Neugeschäfts in der Lebensversicherung erhöhte sich auf 3.687 Mio. Euro (Vorjahr 3.242 Mio. Euro). Auch in der betrieblichen Altersvorsorge lag die Beitragssumme mit 1.168 Mio. Euro über dem Vorjahreswert mit 1.094 Mio. Euro.

Im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung stieg das Segmentergebnis nach Steuern deutlich auf 210 Mio. Euro (Vorjahr – 97 Mio. Euro). Das Neugeschäft, gemessen am Jahresbestandsbeitrag,

stieg auf 472 Mio. Euro (Vorjahr 436 Mio. Euro). In allen Bereichen konnte dabei eine Steigerung erzielt werden.

In Alle sonstigen Segmente sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zugeordnet werden können. Dazu gehören im Wesentlichen die W&W AG inklusive ihrer Beteiligungen Wüstenrot Immobilien GmbH, W&W Asset Management GmbH, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, W&W brandpool GmbH und der konzerninternen Dienstleister. Für Alle sonstigen Segmente ergab sich im Geschäftsjahr 2025 ein Überschuss nach Steuern von 70 Mio. Euro (Vorjahr 117 Mio. Euro).

III. Weitere Informationen

Detaillierte Angaben finden Sie im Geschäftsbericht, den Sie unter hauptversammlung@ww-ag.com oder unter Tel. 07141 16-751704 bestellen oder im Internet unter www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/geschaeftsberichte herunterladen können.

IV. Fragenkatalog

Frage 1: Fitnessprogramm „Bestform 2030“

Die W&W-Gruppe ist zurück auf Kurs. Mit diesen Worten hat Herr Junker seinen Aktionärsbrief eingeleitet. Über das neue Fitnessprogramm „Bestform 2030“ möchte der Vorstand den Aufwärtstrend der W&W-Gruppe absichern und sich gleichzeitig Bereichen widmen, die noch hinter den Erwartungen zurückbleiben.

- a) Handelt es sich beim Fitnessprogramm „Bestform 2030“ um eine vollständig neue Strategie oder um eine Weiterentwicklung der bisherigen Anspruchskultur „W&W Besser!“?
- b) Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über die zentralen Themen und Zielsetzungen des Fitnessprogramms „Bestform 2030“.
- c) Welche Bereiche entsprechen aktuell noch nicht den Erwartungen des Vorstands?
- d) Welche Maßnahmen und Projekte sind in diesen Bereichen geplant?

Frage 2: Künstliche Intelligenz in der W&W-Gruppe

Im Rahmen von „Bestform 2030“ soll auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz weiter vorangetrieben werden.

a) Welche KI-Lösungen wie Chatbots, Analysetools und Assistenzsysteme kommen in der W&W-Gruppe Stand heute bereits zum Einsatz?

b) Inwiefern greift auch das BauFi-Portal von Wüstenrot auf KI-Lösungen zurück?

Der verstärkte Einsatz von künstlicher Intelligenz birgt die Gefahr, neue Abhängigkeiten zu schaffen.

c) Werden die von der W&W-Gruppe verwendeten KI-Tools selbst entwickelt oder von Dritten lizenziert?

d) Bestehen bereits heute kritische Abhängigkeiten gegenüber einzelnen KI-Anbietern und damit einhergehende Lock-in-Risiken?

Um die mit der Nutzung von künstlicher Intelligenz verbundenen Potentiale voll ausschöpfen zu können, ist es zwingend erforderlich, die Mitarbeiter mit den Möglichkeiten der neuen Technologien vertraut zu machen.

e) Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über die Qualifizierungsinitiativen zu künstlicher Intelligenz und Prompting, die in der W&W-Gruppe gestartet worden sind.

Frage 3: KI-Governance und Cyberrisiken

Die Pionierzeiten der künstlichen Intelligenz gehen zu Ende. Mit dem EU AI ACT soll die Entwicklung und Nutzung von KI einer verstärkten Regulierung unterstellt werden. Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, hat der Aufsichtsrat den Entwicklungsplan 2026 mit dem Schwerpunkt „EU AI ACT & Umsetzung in der W&W-Gruppe inklusive Cyberrisiken“ beschlossen.

a) Was sind die wesentlichen Inhalte dieses Entwicklungsplans?

b) Wie wird sichergestellt, dass der Aufsichtsrat seiner Aufsichtsfunktion im Bereich Digitalisierung und KI nachkommen kann?

c) Gibt es entsprechende Schulungen und Fortbildungen auch für den Aufsichtsrat?

d) Wie schätzen Sie aktuell die Cyber-Bedrohungslage in der W&W-Gruppe ein?

Frage 4: Konzernergebnis

Unter nach wie vor sehr schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen konnte das Konzernergebnis mit 121 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht werden. Hierfür sind Vorstand und Aufsichtsrat, aber auch der Belegschaft, Dank und Anerkennung auszusprechen. Neben einer Normalisierung des Schadensverlaufes ist diese deutliche Ergebnisverbesserung vor allem auch auf ein starkes Wachstum im Neugeschäft zurückzuführen.

a) Wie hoch wäre das Konzernergebnis nach IFRS ausgefallen, wenn die W&W-Gruppe von Großschäden im gleichen Volumen wie im Vorjahr heimgesucht worden wäre?

Die starke Entwicklung beim Neugeschäft darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass man im vergangenen Geschäftsjahr 100.000 Neukunden weniger gewonnen hat als im Vorjahr und auch die Anzahl der Kunden insgesamt um ca. 130.000 zurückgegangen ist.

b) Auf welche Faktoren ist diese rückläufige Entwicklung zurückzuführen?

c) Mit welchen Maßnahmen möchten Sie im aktuellen Geschäftsjahr wieder ein positives Nettokundenwachstum erzielen?

Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2025 liegt noch unterhalb des nachhaltig angestrebten Zielkorridors von 200 bis 250 Millionen Euro.

d) Worauf ist diese Abweichung nach Ihrer Einschätzung zurückzuführen?

e) Welche Hebel sehen Sie, um das Ergebnis wieder in den Zielkorridor zu bewegen?

f) Wird in diesem Zusammenhang auch über eine Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen nachgedacht?

Frage 5: Reform der privaten Altersvorsorge

Der Bundestag hat eine Reform der privaten Altersvorsorge beschlossen. Dabei soll die bisherige Riester Rente durch neue Modelle wie das Altersvorsorgedepot und die Frühstart-Rente abgelöst werden.

a) Wie schätzen Sie die Geschäftschancen der W&W-Gruppe im Zusammenhang mit diesen neuen Formen der privaten Altersvorsorge ein?

b) Welche Produkte wird die W&W-Gruppe in diesem Bereich anbieten?

Frage 6: Strukturprobleme im Kernmarkt Baden-Württemberg

Die Automobilindustrie als ein zentraler Sektor des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg steht derzeit unter einem erheblichen Transformationsdruck. Pessimistische Stimmen befürchten gar, dass Stuttgart zu einem zweiten Detroit werden könnte. Gleichzeitig hat die W&W-Gruppe einen starken Tätigkeitsschwerpunkt in Südwestdeutschland?

a) Welche Belastungen und Herausforderungen erwarten Sie infolge des Transformationsprozesses für Ihr Geschäftsmodell?

b) Welche Geschäftsfelder der W&W-Gruppe werden hiervon insbesondere betroffen sein?

Im Chancen- und Risikobericht gehen Sie davon aus, dass sich aus der Transformation auch neue Geschäftsmöglichkeiten für die W&W-Gruppe im Versicherungsbereich ergeben.

c) Bitte beschreiben Sie kurz, welche Versicherungsangebote Sie hierbei im Blick haben.

Frage 7: Iran-Krieg

Der Iran-Krieg hat zu einer erneuten Eskalation im Nahostkonflikt mit unabsehbaren Folgen für die Energie-, Rohstoff- und Kapitalmärkte geführt.

a) Wie groß ist das bestehende Exposure der W&W-Gruppe im Hinblick auf Kapitalanlagebestände im Iran und in den Nachbarstaaten auf der Arabischen Halbinsel und in Israel?

b) Inwiefern können sich durch den Iran-Krieg auch negative Auswirkungen auf den Versicherungsbestand ergeben?

Die infolge der Sperrung der Straße von Hormus gestiegenen Energiekosten lassen in jedem Fall einen weiteren längerfristigen Anstieg der Inflation befürchten.

c) Wie werden Sie hierauf im Rahmen Ihrer Kapitalanlagestrategien reagieren?

Aus dem Chancen- und Risikobericht ist zu entnehmen, dass der weitere Verlauf des Iran-Krieges im Rahmen etablierter Prozesse einem engen Monitoring unterzogen wird?

d) Bitte beschreiben Sie dieses Monitoring in groben Zügen.

Frage 8: Entwicklungen im Personalbereich

Die Belegschaftsaktionärinnen und -aktionäre sind natürlich in besonderem Maße an den Entwicklungen im Personalbereich interessiert. Zur Unterstützung der Mitarbeiter wurde in der W&W-Gruppe die Anlaufstelle „FairSprechen“ eingerichtet.

a) Mit welchen Anliegen können sich die Mitarbeiter an die Anlaufstelle „FairSprechen“ wenden?

b) Aus welchem Grund wurde diese Anlaufstelle zusätzlich zur Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und dem internen Hinweisgebersystem eingerichtet?

c) Wie viele Anliegen hat die Anlaufstelle „FairSprechen“ im Jahr 2025 bearbeitet?

Zum Bereich des Arbeitsschutzes gehören nunmehr in verstärktem Maße auch sog. Awareness-Maßnahmen.

d) Welche Awareness-Maßnahmen werden aktuell durchgeführt?

Frage 9: Reduzierung der Emission von Treibhausgasen

Die Reduzierung der Emission von Treibhausgasen bleibt eine der vordringlichsten Aufgaben aller Wirtschaftsakteure. Die W&W-Gruppe als Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft strebt dabei ein Netto-Null-Ziel für die Treibhausgas-Emissionen ihrer Kapitalanlagen bis 2050 an. Das Netto-Null-Ziel bedeutet dabei, dass die verbliebenen Treibhausgas-Emissionen durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden müssen.

a) Worin bestehen diese Kompensationsmaßnahmen?

Als Maßnahme im Zusammenhang mit dem Netto-Null-Ziel für die Kapitalanlage wurde in der W&W-Gruppe die Messung und fortlaufende Reduktion des Relative Carbon Footprint (RCF) festgelegt.

b) Wie wird der RCF berechnet?

c) Konnte der RCF im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden?

Frage 10: Cross-Selling

Der ganzheitliche Ansatz der W&W-Gruppe als der „Vorsorge-Spezialist“ bietet besondere Absatzchancen durch ein Cross-Selling von Produkten. Auf der letztjährigen Hauptversammlung hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 im Hinblick auf das Cross-Selling berichtet, dass 36,8 % aller Kunden Verträge aus mehreren Sparten der W&W-Gruppe hatten. Im Durchschnitt hatte ein Kunde 3,44 Verträge.

a) Wie haben sich die vorgenannten Kennziffern im Geschäftsjahr 2025 entwickelt?

Nach einer Presseinformation vom 27.01.2026 konnte das Volumen der im Rahmen eines Cross-Sellings abgeschlossenen Baufinanzierungsprodukte im Geschäftsjahr 2025 um 15,6 % gesteigert werden.

b) Wie wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Außendienst von Wüstenrot und den Maklerinnen und Maklern der Wüstenrot Immobilien GmbH organisiert, um dieses Potential zu heben?

Frage 11: Deutliche Zunahme von Wertpapierpensionsgeschäften

Der Konzernabschluss weist eine deutliche Zunahme von Wertpapierpensionsgeschäften gegen über dem Vorjahr aus. Während diese zum Bilanzstichtag 2024 noch ein Volumen von 13 Mio. Euro hatten, erhöhte sich das Volumen im Geschäftsjahr 2025 auf 1,1 Milliarden Euro.

a) Was ist der Hintergrund dieses sprunghaften Anstiegs?

b) Welche Ziele werden mit Wertpapierpensionsgeschäften verfolgt?

V.
Abstimmungsvorschlag

Sofern ich keine anderslautenden Weisungen erhalte, beabsichtige ich, allen Verwaltungsvorschlägen zuzustimmen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag beinhaltet eine gegenüber dem Vorjahr konstante Dividende, was der langfristigen Dividendenpolitik der Gesellschaft entspricht.

Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist gerechtfertigt.

Der nach § 162 AktG erstellte und geprüfte Vergütungsbericht ist transparent und verständlich.

Der Vorschlag, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer zu bestellen, ist vermutlich der Überlegung geschuldet, dass diese bereits in den vergangenen Jahren Abschlussprüfer war. Dies erscheint zumindest noch vertretbar.

Die Anpassung der Vergütung des Aufsichtsrats erscheint angemessen.

Gegen die Wahl von Herrn Dr. Hasenburg in den Aufsichtsrat bestehen keine Bedenken.

Abschließend muss ich Ihnen leider die traurige Mitteilung machen, dass Herr Dr. Klaus Kessler am 11.02.2026 verstorben ist. Es ist geplant, dass ich von nun an als sein Kanzleikollege und Nachfolger die Vertretung der Belegschaftsaktionäre der W&W AG übernehmen werde. An der diesjährigen Hauptversammlung werde ich somit als Sprecher der Belegschaftsaktionäre teilnehmen und für diese das Stimmrecht ausüben. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen vielmals bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Weber
Rechtsanwalt